

# Mit der Stadt Gladbeck verbundene Glaubenszeugen aus dem deutschen Martyrologium des 20. Jahrhunderts

---

Der 1900 in Remscheid geborene evangelische Pfarrer *Ludwig Steil* war nach dem Abitur in Wuppertal und dem Studium Hilfsprediger in Lüttringhausen und Pfarrer in Wanne-Eickel, bis er verhaftet wurde und am 17. Januar 1945 im KZ Dachau starb (vgl. Band I, S. XLIII-XL).

Kaplan *Bernhard Poether*, dessen 70. Todestag gefeiert wurde, war Jugendseelsorger in Gladbeck-Herz Jesu ab dem Jahre 1936, wo es bereits zu Auseinandersetzungen mit dem Nationalsozialismus kam. Schüler hatten den Kaplan mit „Heil Hitler“ provoziert, Bernhard Poether wurde eindringlich verwarnt. Er starb am 5. August 1942 im KZ Dachau (vgl. Band I, S. 531-535).

Vikar an St. Lamberti in Gladbeck war der Münsteraner Diözesanpriester *Joseph Lodde* (\* 1879), der der Ideologie des Nationalsozialismus ablehnend gegenüberstand. Wegen seiner Einstellung wurde Dechant Lodde in das KZ Dachau eingeliefert, in dem er am 28. Februar 1943 starb (vgl. Band I, S. 529-531).

Fünfte Auflage: Der 1880 in Hervest bei Dorsten geborene Trappistenpater *Maurus (Johann Bernard) Seine*, der im Kloster Mariastern in Bosnien und Herzegowina während der kommunistischen Zeit in Jugoslawien tätig war, wurde in das KZ Kovin eingewiesen, wo man ihn hat verhungern lassen wollen. In seine Heimat zurückgeholt, starb P. Seine am 16. Mai 1950 im St. Barbara-Hospital in Gladbeck (vgl. mein Lebensbild in Band II, S. 1233f).